Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 32: Die Kunst, reich und glücklich zu werden. Ein Büchlein für Jedermann

Artikel: Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249385

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten Blume verliert der Lehrerstund eine tüchtige, für die Zukunft hoffnungsreiche Kraft.

Kurz, um mit Lehrer Vögeli, welcher am Sarge seines Freundes mit ergreifenden Worten sich an die Herzen der Anwesenden wandte, zu reden: Der Verewigte war treuer Sohn, treuer Freund, treuer Lehrer, wahrer Christ, und nüzlicher Bürger seines geliebten Vaterlandes.

Ebenso starb vor 6 Wochen sein Freund aus derselben Promozion Lehrer Sautebin in Biel, im gleichen Alter an einer lanwierigen Auszehrung. „Ruhe und Friede der Asche dieser beiden nun in Gott vereinigten Seelen."

— Emmenthal. (Korresp.) Am 25. wurde in der Armenerziehungsanstalt zu Trachselwald das Examen abgehalten. Das Resultat war ein sehr befriedigendes. Ueberhaupt hat diese Anstalt in den lezten Jahren in mancher Beziehung bedeutende Fortschritte gemacht. Mit besonderer Freude wurde wahrgenommen, daß neben manchem andern edlen Freunde der Armenerziehung auch Herr Regierungsrath Schenk anwesend war.

Aargau. Zofingen. Am 24. wurde beim schönsten Wetter das Jugendfest in Zofingen abgehalten. Auf dem s. g. hintern Plaz unter den Linden war ein Tanzboden errichtet. Fast rings um denselben standen die Kadetten mit ihrer Artillerie um einen Insurgentenhaufen, der den Knaben das Fest interessanter machte und nach langem Kampfe sich endlich gefangen unter die Linden führen ließen. — Das Schießen ging ohne das geringste Mißgeschik vorbei. Viele Zuschauer, weltliche und geistliche, nahmen Antheil und allen leuchtete Freude und Frohsinn ja — Erinnerung gleich froh verlebter Tage aus dem schwizenden Angesichte. Freilich sah man auch mitunter einen Griesgram, der in seinem Leben noch keine Freude hatte und auch Niemanden eine machen wollte und konnte, der mit scheelen Bliken die bunte Menge durchlief und ausrechnete, wie viele Bazen alles koste und wie gut dieselben in seinem Kasten verborgen lägen.

Zürich. Wiederum haben sich zwei Schulkapitel für die Berufung Grunholzers zum Seminardirektor verwendet: Bülach und Andelfingen, ersteres einstimmig. Sollte gleichwohl von dem Erziehungsrath eine andere Wahl getroffen werden, so kann er sich wenigstens nicht darauf berufen, daß er die Stimmung des Lehrerstandes nicht gekannt habe. Im Kapitel Andelfingen wurde richtig bemerkt: die Herren Geistlichen hätten sich 1839 auch gewehrt, als ein ihnen mißbeliebiger Professor (Strauß) an die Universität habe kommen sollen. Wurst wider Wurst!

Baselland. Der Landrath hat auf den Antrag des Regierungsrathes für eine höher Mädchenschule in Liestal auf 3 Jahre je Fr. 600 bewilligt.

Appenzell. A. Rh. Der appenzellische Sängerverein steht seit mehrern Jahren am Scheidewege. Links geht es dem künstlichen Gesange zu, rechts geht es auf dem Pfade des Volksgesanges weiter.